

# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum

**14.07.2021**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Kommunalverfassung, Ratsbüro**

Schriftführung

Saskia Anger

Telefon-Nr.

**02202-142237**

## Niederschrift

**Haupt- und Finanzausschuss**  
**Sitzung am Donnerstag, 27.08.2020**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr – 18:18 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe Protokollierung unter Tagesordnungspunkt Ö1

## Tagesordnung

### **Ö Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.06.2020 - öffentlicher Teil**  
*0333/2020*
- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.06.2020 - öffentlicher Teil**  
*0336/2020*
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

- 6.1 Aussetzung der Elternbeiträge im Juni und Juli 2020 im Bereich der OGS**  
*0324/2020*
- 7 Vorbereitung der Zuständigkeitsordnung für die X. Wahlperiode**  
*0085/2020/1*
- 8 III. Nachtragssatzung zur Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach**  
*0352/2020*
- 9 HSK-Controllingbericht zum 31.05.2020**  
*0373/2020*
- 10 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2020**  
*0372/2020*
- 11 Jahresabschluss 2019 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach GmbH**  
*0292/2020*
- 12 Offenhalten von Verkaufsstellen**  
*0369/2020*
- 13 Beschaffung von fünf Rettungswagen für die Feuerwehr Bergisch Gladbach**  
*0362/2020*
- 14 Beschaffung von vier Krankentransportwagen für die Feuerwehr Bergisch Gladbach**  
*0363/2020*
- 15 Beschaffung eines Einsatzleitwagens und eines Abrollbehälters Aufenthalt für die Feuerwehr Bergisch Gladbach**  
*0368/2020*
- 16 Durchführung des Krankentransportes in Bergisch Gladbach**  
*0370/2020*
- 17 (Neu-)Abschluss eines Trägerschaftsvertrags mit dem "Trägerverein Bürgerzentrum Steinbreche e.V."**  
*0351/2020*
- 18 Änderung Satzung Formen und Fristen für die Förderung der Tagesbetreuung für Kinder**  
*0323/2020*
- 19 Erhöhung der Betriebskostenförderung für die Ev. Kindertagesstätte der Ev. Kirchengemeinde Altenberg / Schildgen, Schüllenbusch 4**  
*0335/2020*
- 20 Förderung der Mehrkosten für den Neubau des Stadtteilhauses und der Kindertagesstätte „Windrad“, Willy-Brandt-Straße 20, 51469 Bergisch Gladbach**  
*0327/2020*
- 21 Gründung und Gesellschaftervereinbarung der KKP Kooperation Klärschlamm Poolgesellschaft mbH**  
*0200/2020*
- 22 Anträge der Fraktionen**

- 22.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 (eingegangen am 12.11.2019): "Mehr Bäume und Grün für unser Stadtklima": Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung**  
*0582/2019/1*
- 22.2 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion vom 27.05.2020 (eingegangen am 27.05.2020): "GL hilft der Kultur"**  
*0256/2020/1*
- 22.3 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion vom 17.06.2020 (eingegangen am 22.06.2020): "Demokratie in Bergisch Gladbach stärken"**  
*0308/2020*
- 22.4 Antrag der CDU-Fraktion vom 04.08.2020 (eingegangen am 04.08.2020): "Digitale Schulen voranbringen - Neue Förderprogramme des Landes NRW bis zum Jahresende voll ausnutzen und rund 1,5 Millionen Euro Förderung sichern"**  
*0359/2020*
- 22.5 Antrag der CDU-Fraktion vom 04.08.2020 (eingegangen am 04.08.2020): "Einführung eines Stadtgutscheines zur Unterstützung des lokalen Einzelhandels, der lokalen Gastronomie und der lokalen Dienstleister"**  
*0360/2020*
- 22.6 Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2020 (eingegangen am 11.08.2020): "Genehmigung von vier weiteren verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2020"**  
*0380/2020*
- 23 Anfragen der Ausschussmitglieder**

# Protokollierung

## Ö Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Urbach eröffnet um 17:00 Uhr die 32. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bergisch Gladbach in der neunten Wahlperiode und stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Für die Sitzung hätten sich Herr Kreutz (SPD-Fraktion), Herr Kleine (SPD-Fraktion) und Herr Außendorf (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) entschuldigt, die durch Frau Holz-Schöttler (SPD-Fraktion), Frau Bähler-Sarembe (SPD-Fraktion) und Herrn Weber (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) vertreten würden. Desweiteren hat Herr Jungbluth (mitterechts-Fraktion) nicht an der Sitzung teilgenommen.

An der 32. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses haben teilgenommen:

Birgit Bischoff (CDU-Fraktion)  
Christian Buchen (CDU-Fraktion)  
Hans-Josef Haasbach (CDU-Fraktion)  
Harald Henkel (CDU-Fraktion)  
Lennart Höring (CDU-Fraktion)  
Elke Lehnert (CDU-Fraktion)  
Dr. Michael Metten (CDU-Fraktion)  
Josef Willnecker (CDU-Fraktion)  
Marta Bähler-Sarembe (SPD-Fraktion)  
Brigitte Holz-Schöttler (SPD-Fraktion)  
Klaus Orth (SPD-Fraktion)  
Klaus W. Waldschmidt (SPD-Fraktion)  
Michael Zalfen (SPD-Fraktion)  
Anna Maria Scheerer (Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)  
Edeltraud Schundau (Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)  
Dirk Weber (Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)  
Thomas Joachim Klein (Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL)  
Jörg Krell (FDP-Fraktion)

Vonseiten der Verwaltung haben teilgenommen:

Lutz Urbach (Bürgermeister)  
Harald Flügge (Erster Beigeordneter/Technischer Beigeordneter)  
Frank Stein (Beigeordneter/Stadtkämmerer)  
Michael Möller (Leiter Fachbereich 1)  
Harald Schäfer (Leiter Fachbereich 2)  
Dirk Cürten (Leiter Fachbereich 3)  
Dettlef Rockenberg (Leiter Fachbereich 4)  
Wolfgang Honecker (Leiter Fachbereich 6)  
Christian Ruhe (Fachbereich 1-14)  
Marion Linnenbrink (BM-130)  
Sascha Inderwisch (BM-13)  
Willi Schmitz (VVII-1)  
Jörg Köhler (Fachbereich 3-37)  
Frank Haag (Fachbereich 3-37)

Petra Weymans (Fachbereich 4-41)  
Saskia Anger (Fachbereich 1-14)

Als Unterlagen der Sitzung benennt Herr Bürgermeister Urbach:

Die Einladung vom 13.08.2020 mit der Anlage zur Tagesordnung und den dazugehörigen Vorlagen sowie als Tischvorlagen:

das Beratungsergebnis aus den Sitzungen des AUKIV am 18.08.2020 sowie des JHA am 20.08.2020, die nach Versand der Sitzungseinladung tagten, zu den Tagesordnungspunkten Ö 6.1, 18 bis 22.1 und N 9 der heutigen Sitzung sowie

das einvernehmliche Beratungsergebnis des Ältestenrates aus der Sitzung am 17.08.2020 als ergänzende Unterlage zur Vorlage Nr. 0085/2020/1 - Vorbereitung der Zuständigkeitsordnung für die X. Wahlperiode (TOP Ö 7) und einen Änderungsantrag Herrn Hörings (TOP Ö7) sowie

ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion sowie ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN als ergänzende Unterlagen zu der Vorlage Nr. 0582/2019/1 – Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 (eingegangen am 12.11.2019): „Mehr Bäume und Grün für unser Stadtklima: Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung“ – (TOP Ö 22.1).

## **2. Genehmigung der Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil**

Herr Urbach erläutert, dass Herr Außendorf ihm am 25.06.2020 eine E-Mail betreffend der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.06.2020 geschrieben habe, welche lautete; „(...) vielen Dank für die Übersendung des o.g. Protokolls. Leider werde ich auf Seite 25, 4. Absatz völlig falsch wiedergegeben. Ich habe mich in der Sache nicht Herrn Krell angeschlossen, sondern in etwa gesagt: „Lieber Thomas, ich kann Deinen Ärger verstehen aber die Art ist völlig überzogen, bitte wahre hier die Form. Die Kritik bezüglich der Sitzordnung ist vollkommen berechtigt und es stellt sich die Frage, ob da Absicht hinter steht oder die Sache nur nicht zu Ende gedacht war“.

Ich bitte darum, das im Protokoll in diesem Sinne oder wörtlich gemäß Tonaufzeichnung zu korrigieren. (...)“. Herr Urbach führt an, nach dem Tonband habe Herr Außendorf wörtlich gesagt; „Ja also ich fasse mich kurz. Lieber Tomas, ich kann Deinen Ärger verstehen. Ich hätte auch nicht da oben sitzen wollen – weder als Fraktion noch als fraktionsloses Mitglied. Da kann man auch die Frage stellen ‚War das Absicht oder war das unbedacht vielleicht?‘. Aber in keinsten Weise ist die Reaktion darauf verständlich, die Form des Ärgers die ist maßlos übertrieben. Und da möchte ich mich auch meinen Vorrednern anbitten, die Form zu wahren.“

Herr Klein wendet ein, in der Niederschrift sei zudem nicht wiedergegeben, dass Herr Santillán die in der Sitzung am 03.06.2020 Anwesenden als „Arschlöcher“ bezeichnet habe. Solche Ausdrücke müsse man in der Niederschrift wiederfinden, da dies widerspiegele wie Herr Santillán sich in diesem Gremium benommen habe.

Herr Urbach antwortet, da Niederschriften nachträglich nicht korrigiert würden, werde Herrn Kleins Anmerkung in das Protokoll über die heutige Sitzung aufgenommen.

**Damit gelten die Niederschriften über die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 03.06.2020 und 23.06.2020 – öffentlicher Teil – unter Berücksichtigung der vorgetragenen Einwendungen als genehmigt.**

## **3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.06.2020 - öffentlicher Teil** 0333/2020

Herr Waldschmidt merkt bezüglich des Tagesordnungspunktes Ö 5 „Heimat-Preis 2020“ der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.06.2020 an, dass es vor zwei Jahren einen gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion zum Thema "Heimatförderung" gegeben habe. Mit diesem Antrag sei nicht nur die Einführung eines Heimat-Preises, sondern auch eines Heimat-Scheckes, von Heimat-Werkstätten und Heimat-Zeugnissen beschlossen worden. Er fragt an, inwiefern die Verwaltung sich mit den übrig genannten Punkten des Antrages auseinandergesetzt habe.

Herr Urbach antwortet, dass hierzu das entsprechende Personal fehlen würde.

Herr Waldschmidt antwortet, wenn die Verwaltung diesen Beschluss aufgrund von Personalmangel nicht nachkommen könne, habe diese es zumindest dem Rat mitzuteilen.

**Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

**4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.06.2020 - öffentlicher Teil**  
0336/2020

**Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

**5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Schriftliche Mitteilung der Bäder GmbH: Sachstandsbericht Bäderkonzept

Herr Urbach teilt mit, mit der Einladung sei den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses und allen Mitgliedern des Rates ein Schreiben der Bäder GmbH mit dem Betreff „Sachstandsbericht Bäderkonzept“ übersandt worden, welches den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses unter diesem Tagesordnungspunkt zur Kenntnis gegeben werde.

**Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilung des Bürgermeisters zur Kenntnis.**

**6. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

**6.1. Aussetzung der Elternbeiträge im Juni und Juli 2020 im Bereich der OGS**  
0324/2020

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Dringlichkeitsentscheidung, die am 30.06.2020 zur vollständigen Aussetzung der Elternbeiträge für die Monate Juni und Juli 2020 im Bereich der Offenen Ganztagschule getroffen wurde, wird genehmigt.**

**7. Vorbereitung der Zuständigkeitsordnung für die X. Wahlperiode**  
0085/2020/1

Herr Höring erläutert, er halte es nicht für sinnvoll, dass nach der neuen Zuständigkeitsordnung ein Planungsausschuss und ein Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität gebildet werden solle. Die Themen Stadtentwicklung und Stadtplanung sollten nicht in zwei verschiedenen Ausschüssen beraten werden. Deswegen sollte man den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beibehalten, aber gleichzeitig das Thema der strategischen Verkehrsentwicklungsplanung entkoppeln und einen Ausschuss für Verkehrsplanung und Mobilität bilden, in welchem alle Verkehrsthemen beraten und entschieden würden. Desweiteren schlägt er gemäß seiner Tischvorlage vor, die in § 16 Absatz 2 Ziffer 9 des Vorschlages des Ältestenrates für

eine Zuständigkeitsordnung für die X. Wahlperiode bezeichnete Zuständigkeit dem neuen Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung zu übertragen.

Herr Krell äußert, er könne hinter Herrn Hörings Vorschlag keine Logik erkennen. Man wolle gerade die Themen Stadtentwicklung, Verkehrsentwicklung und Mobilität in einem Ausschuss zusammenführen, da diese Themen eng miteinander verknüpft seien. Er verstehe die Sorge, dass möglicherweise der Planungsausschuss dann immer im Anschluss über Themen der Stadtentwicklung informiert werden müsse. Dies sei aber ein geringerer Nachteil, im Gegensatz zu Herrn Hörings Intention, einen separaten Ausschuss für Verkehrsplanung zu bilden.

Herr Waldschmidt führt an, er sei über den Änderungsantrag von Herrn Höring sehr verwundert, da gerade die CDU-Fraktion den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss habe entflechten wollen. Er sei zudem der Auffassung, dass die Mobilität auf jedenfall im Rahmen der strategischen Stadtentwicklung berücksichtigt werden müsse. Bezogen darauf wolle er an den 10-Punkte-Plan erinnern, welcher gerade vorsieht, dass die Themen Stadtentwicklung und Verkehrsplanung gemeinsam betrachtet werden sollten.

Herr Dr. Metten merkt an, es gehe der CDU-Fraktion nicht primär um eine Entflechtung der Themen, sondern darum bei den Themen des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses sowie des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr möglichst Doppelberatungen zu vermeiden. Er sei der Auffassung, dass man den Vorschlag von Herrn Höring durchaus diskutieren könne, da dieser nochmal eine andere Option der Spaltung der Themen aufweise.

Herr Höring äußert, da er sechs Jahre lang Vorsitzender des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses gewesen sei, sei es ihm wichtig gewesen hierüber nochmals zu diskutieren. Vor allem bei dem Thema der Verkehrsplanung halte er es für sinnvoll, Doppelberatungen zu vermeiden. Letztendlich müsse hierzu der Rat eine Entscheidung treffen, weshalb er vorschlägt den Beschluss über seinen Änderungsantrag in die Ratssitzung am 01.09.2020 zu vertagen.

Herr Urbach führt an, man merke deutlich, dass sich Herr Höring mit der Thematik ausgiebig auseinandergesetzt habe. Allerdings kam der Änderungsantrag sehr kurzfristig, weshalb Herr Urbach es ebenfalls für sinnvoll halte den Änderungsantrag in die Sitzung des Rates am 01.09.2020 zu vertagen.

Herr Orth äußert, er könne Herrn Hörings Überlegungen nachvollziehen. Allerdings sei er der Auffassung, dass die Themen Stadtentwicklung und Stadtplanung nicht zusammengehören würden. Der Planungsausschuss sei eine raumbezogene Angelegenheit, wohingegen das Thema der Stadtentwicklung weit darüber hinaus gehe. Deswegen halte er den eigentlichen Vorschlag für die Zuständigkeitsordnung, die Themen Stadtentwicklung und Stadtplanung zu trennen, für sinnvoll.

Herr Dr. Metten bittet Herrn Honecker, als zuständigen Fachbereichsleiter seine Meinung hierzu zu äußern. Zudem plädiert Herr Dr. Metten ebenfalls dafür, den Änderungsantrag Herrn Hörings in die Sitzung des Rates am 01.09.2020 zu vertagen.

Herr Waldschmidt erläutert, man sei sich grundsätzlich darüber einig, dass der Planungsausschuss in den nächsten Jahren ein relativ kleines Aufgabenspektrum habe. Er bittet allerdings Herrn Honecker, dass er eine kurze Übersicht darüber gebe, mit welchem Aufwand der Planungsausschuss in der kommenden Wahlperiode zu rechnen habe. Danach könne man dann erneut überlegen, ob die Themen Stadtplanung und Stadtentwicklung in einen Ausschuss sollten.

Herr Honecker erläutert, die zu beratenden Themen des Planungsausschusses in der kommenden Wahlperiode seien überschaubar. Die Kernthemen des Planungsausschusses seien die Baulandplanung sowie die Städtebauförderung. Allerdings bestünden zwischen den Themen der Stadtplanung und Stadtentwicklung sehr enge Bezüge, weshalb im Falle einer Trennung dieser Themen eine Doppelberatung erforderlich werde. Einige Themen der Stadtentwicklung, wie beispielsweise die Baulandplanung, würden sich unmittelbar auf die Stadtplanung auswirken.

Zudem seien Themen des bisherigen Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr ebenfalls Teil eines Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses, womit auch das Beratungsspektrum wachsen würde. Insgesamt unterstütze Herr Honecker den Änderungsantrag Herrn Hörings.

Herr Krell führt an, die Argumentation der sachlichen Zusammenführung könne er nachvollziehen. Dennoch gehören die Themen der Stadtentwicklung und Mobilität sehr eng zusammen, weshalb es hierfür einen gesonderten Ausschuss geben sollte. In der möglichen Situation, dass der Planungsausschuss nur eine kurze Tagesordnung habe, sehe er kein Problem. Zudem merkt er an, dass die bisherige Problematik des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr nicht die Menge an Tagesordnungspunkten gewesen sei, sondern dass sich dieses Gremium mit Unterpunkten befasse die keiner politischen Steuerung bedürfen würden.

Herr Urbach schlägt vor, die Beschlussfassung über den Änderungsantrag Herrn Hörings in der heutigen Sitzung zurückzustellen und nur über den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung der in der ergänzenden Unterlage dargestellten Änderungen – also den Vorschlag des Ältestenrates abstimmen zu lassen.

Im Haupt- und Finanzausschuss besteht Einvernehmen darüber, dass die Beschlussfassung über den Änderungsantrag Herrn Hörings in der heutigen Sitzung zurückgestellt werde und nur über den Beschlussvorschlag der Vorlage unter Berücksichtigung der in der ergänzenden Unterlage dargestellten Änderungen – also den Vorschlag des Ältestenrates abstimmen zu lassen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, unter Berücksichtigung der in der ergänzenden Unterlage dargestellten Änderungen – also des Vorschlages des Ältestenrates, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Zuständigkeitsordnung der Stadt Bergisch Gladbach über die Verteilung von Entscheidungsbefugnissen des Rates auf die Ratsausschüsse und die Bürgermeisterin/den Bürgermeister für die X. Wahlperiode wird in der Fassung des Vorschlages des Ältestenrates beschlossen.**

**8. III. Nachtragssatzung zur Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach  
0352/2020**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die III. Nachtragssatzung zur Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Anlage zur Vorlage beschlossen.**

**9. HSK-Controllingbericht zum 31.05.2020  
0373/2020**

**Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

**10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2020  
0372/2020**

**Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

**11. Jahresabschluss 2019 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach GmbH  
0292/2020**

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich gegen DIE LINKE. Mit BÜRGERPARTEI GL und die FDP, dem Rat folgenden Beschlussempfehlung zu geben:



Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Stadtverkehrsgesellschaft mbH wird der Bürgermeister Herr Lutz Urbach als Vertreter der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach bevollmächtigt,

1. in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2019 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH festzustellen. In der Bilanz zum 31.12.2019 werden Aktiva und Passiva mit 951.976,42 EUR und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresfehlbetrag 2019 mit 27.737,66 EUR festgestellt. Der Jahresfehlbetrag ist mit dem Gewinnvortrag von 246.399,39 EUR zu verrechnen und der verbleibende Gesamtbetrag von 218.661,73 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.
2. den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten.

**12. Offenhalten von Verkaufsstellen**  
*0369/2020*

Herr Urbach weist darauf hin, dass die Ordnungsbehörde die Ausschussmitglieder bitte, die folgende Änderung zu berücksichtigen: In § 2 solle geregelt werden, dass die Verordnung bereits am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft trete.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig bei Enthaltung von DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL, drei Stimmen aus den Reihen der SPD, eine Stimme aus den Reihen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN dem Rat folgende, im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderte, Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen wird in der Fassung der Anlage zur Vorlage unter Berücksichtigung der folgenden Änderung beschlossen: § 2 der Verordnung erhält die folgende Fassung: „Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft und tritt mit Ablauf des 31.12.2020 außer Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen vom 19.02.2020 außer Kraft.“**

**13. Beschaffung von fünf Rettungswagen für die Feuerwehr Bergisch Gladbach**  
*0362/2020*

Herr Urbach begrüßt an dieser Stelle die Leitung der Feuerwehr, welche für Fragen zur Verfügung stehe.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Verwaltung wird beauftragt, der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH einen Auftrag zur Beschaffung von fünf Rettungswagen für die Feuerwehr Bergisch Gladbach zu erteilen.**

**14. Beschaffung von vier Krankentransportwagen für die Feuerwehr Bergisch Gladbach**  
*0363/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Verwaltung wird beauftragt, der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH einen Auftrag zur Beschaffung von vier Krankentransportwagen Typ B für die Feuerwehr Bergisch Gladbach zu erteilen.**

**15. Beschaffung eines Einsatzleitwagens und eines Abrollbehälters Aufenthalt für die Feuerwehr Bergisch Gladbach**  
*0368/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Verwaltung erteilt der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH den Auftrag, einen Einsatzleitwagen (Typ ELW 1) sowie einen Abrollbehälter „Besprechung/Aufenthalt“ für die Feuerwehr Bergisch Gladbach zu beschaffen.**

**16. Durchführung des Krankentransportes in Bergisch Gladbach**  
*0370/2020*

Herr Krell fragt an, wie es zu der Entwicklung gekommen sei, dass der Rheinisch-Bergische Kreis sich nicht in Lage sehe, diese Krankentransporte zu organisieren.

Herr Köhler antwortet, dies müsse Herr Krell den Landrat fragen, da dieser gesagt habe er könne den Krankentransport momentan nicht organisieren. Darüber warum der Kreis diese Aufgabe nicht wahrnehmen könne habe die Stadt Bergisch Gladbach aber keine genaue Kenntnis. Allerdings sei die Stadt Bergisch Gladbach grundsätzlich verpflichtet Rettungsdienst und Krankentransport sicherzustellen. Deshalb werde die Stadt zumindest bis zum nächsten Rettungsbedarfsplan diese Aufgabe selber ausschreiben und eventuell könne man danach wieder mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis kooperieren.

**Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

**17. (Neu-)Abschluss eines Trägerschaftsvertrags mit dem "Trägerverein Bürgerzentrum Steinbreche e.V."**  
*0351/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden an die geänderten Verhältnisse angepassten Vertrag mit dem Trägerverein zum 01.01.2021 abzuschließen.**
- 2. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2021 sowie der Finanzplanung 2022 ff. zu berücksichtigen und bereitzustellen.**

**18. Änderung Satzung Formen und Fristen für die Förderung der Tagesbetreuung für Kinder**  
*0323/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig bei Enthaltung von DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Änderungen der Satzung der Stadt Bergisch Gladbach zu Formen und Fristen für die Förderung der Tagesbetreuung für Kinder werden in der vorliegenden Form beschlossen und treten rückwirkend zum 01.08.2020 in Kraft.**

**19. Erhöhung der Betriebskostenförderung für die Ev. Kindertagesstätte der Ev. Kirchengemeinde Altenberg / Schildgen, Schüllenbusch 4**  
*0335/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Für die Evangelische Kindertagesstätte der evangelischen Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen, Schüllenbusch 4, wird rückwirkend ab 01.08.2020 ein freiwilliger Betriebskostenzuschuss der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von 9,3% der Kindpauschalen gezahlt, insgesamt erfolgt eine Förderung in Höhe von 99%.**

**20. Förderung der Mehrkosten für den Neubau des Stadtteilhauses und der Kindertagesstätte „Windrad“, Willy-Brandt-Straße 20, 51469 Bergisch Gladbach**  
*0327/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, bei Enthaltung von DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL, dem Rat folgende, im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderte Beschlussempfehlung zu geben:

**Der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH wird antragsgemäß für die Mehrkosten beim Neubau des Stadtteilhauses/der Kindertagesstätte „Windrad“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 329.845 EUR (100%) gewährt.**

**21. Gründung und Gesellschaftervereinbarung der KKP Kooperation Klärschlamm Poolgesellschaft mbH**  
*0200/2020*

Herr Krell führt an, die Stadt Bergisch Gladbach solle nach der Vorlage bloß Bündelungspartner der KKP Kooperation Klärschlamm Poolgesellschaft mbH sein. Dahingehend fragt er an, in wie weit die Stadt Bergisch Gladbach Einfluss auf diese Gesellschaft habe. Außerdem fragt er an, ob die Stadt Gespräche mit dem Wupperverband über eine mögliche Kooperation geführt habe. Nach der Auffassung Herrn Krells werde die KKP Kooperation Klärschlamm Poolgesellschaft mbH von der Stadt Köln beherrscht, was er aufgrund anderer Projekte der Stadt Köln kritisch betrachte.

Herr Urbach antwortet, diese Anfrage werde bis zur Ratssitzung am 01.09.2020 beantwortet.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

- 1. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt die Gründung der Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP) nach Maßgabe dieser Vorlage und des Gesellschaftsvertrags (Anlage 1 zur Vorlage).**
- 2. In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Bergisch Gladbach durch den Bürgermeister Lutz Urbach gemäß § 113 Abs. 2 Gemeindeordnung vertreten.**
- 3. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt den Abschluss der Gesellschaftervereinbarung der KKP Klärschlammkooperation Pool GmbH (Anlage 2 zur Vorlage).**
- 4. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Kommunalaufsicht oder aus sonstigen Gründen Änderungen des Gesellschaftsvertrags oder der Gesellschaftervereinbarung als rechtlich notwendig oder zweckmäßig erweisen, erklärt der Rat der Stadt Bergisch Gladbach sich mit diesen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird.**

**22. Anträge der Fraktionen**

**22.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2019 (eingegangen am 12.11.2019): "Mehr Bäume und Grün für unser Stadtklima": Wiedereinführung einer Baumschutzsatzung**  
*0582/2019/1*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt unter Berücksichtigung der Empfehlung zur Vertagung der Änderungsanträge einstimmig bei Enthaltung der CDU dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Die Änderungsanträge der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN werden vertagt. Die „Baumschutzsatzung 2.0“ wird wie vorgestellt und ohne eine Erhebung von Gebühren für die Antragsbearbeitung beschlossen. Es ist zu gewährleisten, dass die „Baumschutzsatzung 2.0“ lückenlos nach dem Ende des gesetzlich geregelten Vogelschutzes ab dem 01.10.2020 in Kraft tritt. Die Verwaltung leistet vor in Kraft treten der Baumschutzsatzung eine intensive Pressearbeit, um eventuellen Bedenken der Bürgerinnen und Bürger aktiv begegnen zu können. Eine „Baumschutzsatzung 2.1“ mit ausdrücklich innovativen Ansätzen ist im Anschluss daran zu entwickeln und dem zuständigen Ausschuss und dem Rat zwecks Beschlusses vorzulegen.**

**22.2. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion vom 27.05.2020 (eingegangen am 27.05.2020): "GL hilft der Kultur"**  
*0256/2020/1*

Frau Bischoff führt an, dass die CDU diesen Antrag unterstütze aber folgenden geänderten Beschlussvorschlag empfehle:

- „1. Die Stadt Bergisch Gladbach richtet einen Kulturstärkungsfonds unter dem Titel „GL hilft der Kultur“ ein. Ziel des Fonds ist es, die Vielfalt der freien Kunst-, Kultur- und Brauchtumsszene in Bergisch Gladbach über die schwierige Corona-Zeit hinweg zu unterstützen.
2. Dieser Fonds wird von Seiten der Stadt für das Jahr 2020 einmalig mit einem Betrag in Höhe von 100.000 EUR ausgestattet.
3. EmpfängerInnen können grundsätzlich sein freie Kultureinrichtungen, freie Kulturschaffende und Vereine (Kulturvereine, Vereine der Brauchtumspflege, kulturelle Fördervereine), die durch die Einschränkungen auf Grund der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus in besonderer Weise betroffen sind und bei denen Förderungen und Förderprogramme vom Land und Bund nachweislich nicht greifen.
4. Bürgerschaftliche Spenden sind möglich und ausdrücklich erwünscht. Die Stadt Bergisch Gladbach wirbt für den Fonds „GL hilft der Kultur“ als gemeinschaftliche Möglichkeit, das kulturelle und gemeinschaftliche Leben der Stadt Bergisch Gladbach zu unterstützen. Hierzu wird die Stadt eine gezielte Pressekampagne durchführen und auf ihrer Homepage eine eigene Informationsseite einrichten.
5. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt über ein sieben Mitglieder umfassendes Fördergremium, bestehend aus je einem Mitglied der beiden größten Fraktionen im Rat, zwei Vertretern/Vertreterinnen der Verwaltung, einem Vertreter/einer Vertreterin des Stadtverbandes Kultur e.V., einem Vertreter/einer Vertreterin des Stadtverbandes musikausübender Vereine e.V. und einem Vertreter/einer Vertreterin des Brauchtums.
6. Der Rat erteilt die Zustimmung zur Leistung des außerplanmäßigen Aufwands/der außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 100.000 EUR gem. § 83 Absatz 2 GO NRW. (Deckung durch Einsparungen beim Personalaufwand)“.

Herr Krell äußert, er könne diesem Antrag voll umfänglich zustimmen. Er rege allerdings noch an, dass man die maximale Förderhöhe für Künstler und Kultur- und Heimatvereine von 1.000 EUR auf 2.000 EUR oder 2.500 EUR hochsetze.

Frau Scheerer regt an, dass man in das umfassende Fördergremium nicht nur je ein Mitglied aus den beiden größten Fraktionen integriere, sondern auch je ein Mitglied aus kleineren Fraktionen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich gegen DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL, bei Enthaltung des Bürgermeisters dem Rat folgende, auf Antrag der CDU-Fraktion im Vergleich mit dem Beschlussvorschlag der Vorlage geänderte, Beschlussempfehlung zu geben:

- 1. Die Stadt Bergisch Gladbach richtet einen Kulturstärkungsfonds unter dem Titel „GL hilft der Kultur“ ein. Ziel des Fonds ist es, die Vielfalt der freien Kunst-, Kultur- und**

**Brauchtumsszene in Bergisch Gladbach über die schwierige Corona-Zeit hinweg zu unterstützen.**

2. **Dieser Fonds wird von Seiten der Stadt für das Jahr 2020 einmalig mit einem Betrag in Höhe von 100.000 EUR ausgestattet.**
3. **EmpfängerInnen können grundsätzlich sein freie Kultureinrichtungen, freie Kulturschaffende und Vereine (Kulturvereine, Vereine der Brauchtumspflege, kulturelle Fördervereine), die durch die Einschränkungen auf Grund der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus in besonderer Weise betroffen sind und bei denen Förderungen und Förderprogramme vom Land und Bund nachweislich nicht greifen.**
4. **Bürgerschaftliche Spenden sind möglich und ausdrücklich erwünscht. Die Stadt Bergisch Gladbach wirbt für den Fonds „GL hilft der Kultur“ als gemeinschaftliche Möglichkeit, das kulturelle und gemeinschaftliche Leben der Stadt Bergisch Gladbach zu unterstützen. Hierzu wird die Stadt eine gezielte Pressekampagne durchführen und auf ihrer Homepage eine eigene Informationsseite einrichten.**
5. **Die Vergabe der Fördermittel erfolgt über ein sieben Mitglieder umfassendes Fördergremium, bestehend aus je einem Mitglied der beiden größten Fraktionen im Rat, zwei Vertretern/Vertreterinnen der Verwaltung, einem Vertreter/einer Vertreterin des Stadtverbandes Kultur e.V., einem Vertreter/einer Vertreterin des Stadtverbandes musikausübender Vereine e.V. und einem Vertreter/einer Vertreterin des Brauchtums.**
6. **Der Rat erteilt die Zustimmung zur Leistung des außerplanmäßigen Aufwands/der außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 100.000 EUR gem. § 83 Absatz 2 GO NRW. (Deckung durch Einsparungen beim Personalaufwand)**

**22.3. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion vom 17.06.2020 (eingegangen am 22.06.2020):**  
**"Demokratie in Bergisch Gladbach stärken"**

*0308/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich mit den Stimmen von der CDU, FDP, einer Stimme aus den Reihen der SPD, einer Stimme aus den Reihen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Stimme des Bürgermeisters, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Betreffend die Ziffern 1. und 2. des Antrages wird die Verwaltung beauftragt, wie in der Vorlage dargestellt zu verfahren.**

**Die Verwaltung wird betreffend Ziffer 3. des Antrages beauftragt, zu Beginn der X. Wahlperiode (nach der Konstituierung der Gremien) dem Rat erneut einen Beschlussvorschlag für eine Umstellung auf eine digitale Gremienarbeit zu unterbreiten. Im Rahmen einer solchen Umstellung würde auch den sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern Zugriff auf den nicht öffentlichen Teil des Ratsinformationssystems eingerichtet.**

**22.4. Antrag der CDU-Fraktion vom 04.08.2020 (eingegangen am 04.08.2020):**  
**"Digitale Schulen voranbringen - Neue Förderprogramme des Landes NRW bis zum Jahresende voll ausnutzen und rund 1,5 Millionen Euro Förderung sichern"**

*0359/2020*

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, bei Enthaltung von einer Stimme aus den Reihen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

1. **Die Stadt Bergisch Gladbach begrüßt die Förderprogramme von Bund und Land zur sofortigen digitalen Ausstattung der Schulen und bedürftiger Schülerinnen und Schüler sowie zur Beschaffung digitaler dienstlicher Endgeräte für Lehrkräfte und wird die zur Verfügung stehenden Fördermittel bis zum Jahresende 2020 im vollen Umfang verwenden.**
2. **Standards schaffen Wirtschaftlichkeit und sind nachhaltig. Daher sollen – auch im Sinne eines späteren effizienten Supports – einheitliche Geräte beschafft werden.**

3. **Eine zentrale Geräteverwaltung ist zu nutzen. Sollte diese noch nicht im ausreichenden Maße vorhanden sein, so ist ein Konzept zu erarbeiten, wie diese schnellstmöglich geschaffen werden kann.**
4. **Der für die Stadt Bergisch Gladbach anfallende Eigenanteil wird im Haushalt 2020 bereitgestellt.**

**22.5. Antrag der CDU-Fraktion vom 04.08.2020 (eingegangen am 04.08.2020):  
"Einführung eines Stadtgutscheines zur Unterstützung des lokalen Einzelhandels, der lokalen Gastronomie und der lokalen Dienstleister"  
0360/2020**

Herr Buchen erläutert, der Hintergrund dieses Antrages sei, dass der lokale Einzelhandel unter den Folgen der Corona-Pandemie leide und große Konkurrenz vonseiten des Online-Handels bekomme. Im Zuge dessen seien mehrere Kommunen auf die Idee gekommen einen lokalen Stadtgutschein zur Unterstützung der lokalen Händler, Gastronomen und Dienstleister zu entwickeln. Um die Einführung des Stadtgutscheines zu unterstützen, hätten sich Kommunen dazu entschlossen diesen Stadtgutschein zunächst zu subventionieren. Der Antrag der CDU sehe vor, dass die Stadt Bergisch Gladbach diesen Stadtgutschein zunächst mit 200.000 EUR subventioniere, um insgesamt einen Umschlag von 2.000.000 EUR zu ermöglichen.

Herr Krell äußert, die Förderung des lokalen Einzelhandels sei der FDP ebenfalls sehr wichtig. Allerdings halte er den Stadtgutschein für ungeeignet, da dieser nicht zu einer nachhaltigen Unterstützung der lokalen Wirtschaft führe und einen erheblichen administrativen Aufwand mit sich bringe. Zudem frage er sich in wie weit steuerrechtliche und beihilferechtliche Tatbestände für diese Einführung geklärt worden seien. Wenn man die lokalen Händler fördern wolle, sollte dies unmittelbar geschehen und nicht über einen derartigen Umweg.

Herr Waldschmidt führt an, auch die SPD sehe die Einführung des Stadtgutscheines kritisch. Es bestünde die Möglichkeit, dass mit dem Stadtgutschein ein weiterer Gutschein eines Online Händlers gekauft werde, womit der Sinn dieses Stadtgutscheines verloren ginge. Aufgrund dessen stellt Herr Waldschmidt einen Änderungsantrag dahingehend, dass dieser Antrag in den Verwaltungsrat SEB AÖR verwiesen werde.

Herr Urbach antwortet, der Inhalt des Änderungsantrages von Herrn Waldschmidt stünde bereits im Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Herr Dr. Metten äußert, die Kritik seiner Vorredner sei nicht zuende gedacht worden. Herrn Krells Äußerung, dass der Stadtgutschein keine nachhaltige Unterstützung sei, sei bloß eine Vermutung aber hierfür gebe es scheinbar keine Fakten. Die Grundidee des Stadtgutscheines bestünde außerdem schon seit dem letzten Jahrhundert und sei bereits in der Wissenschaft diskutiert worden. Bezogen auf Herrn Waldschmidt äußert er, dass man hier auch den Bürgerinnen und Bürgern eine gewisse Verantwortung übertrage und ihnen deutlich machen müsse, dass der lokale Einzelhandel Unterstützungsbedarf habe. Insgesamt könne man mit diesem Stadtgutschein sehr schnell arbeiten und die Stadt müsse finanziell nur zehn Prozent zu der Unterstützung des lokalen Einzelhandels beitragen.

Herr Klein betont, in der Vorlage stünde nicht, ob dieser Stadtgutschein aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie eingeführt werden solle oder generell aufgrund der Konkurrenz durch den Online-Handel. Die Förderung des Einzelhandels könne auch durch ein komplett übergreifendes Marketing-Konzept unterstützt werden oder durch eine Verminderung der Abgaben von den Händlern an die Stadt. Deshalb halte er den Stadtgutschein ebenfalls für ungeeignet und dieser würde nur den Haushalt der Stadt belasten.

Herr Buchen erläutert, beispielsweise für die Gastronomen werde es in den kommenden Monaten finanziell kritisch, denn momentan hätten diese die Möglichkeit die Gäste draußen zu bewirten, was im Winter allerdings schwierig werden könnte. Ebenfalls die anderen Händler seien momentan dabei wieder Umsätze aufzuholen, welche diese über mehrere Monate verloren hätten. Bald

beginne das Weihnachtsgeschäft, mit welchem man in diesem Jahr besonders versuchen sollte die lokalen Einzelhändler zu unterstützen. Natürlich hätte man die Möglichkeit die 200.000 EUR unmittelbar an die Händler auszuzahlen. Allerdings verteile man dann bloß 200.000 EUR und nicht 2.000.000 EUR wie es durch den Stadtgutschein möglich werden würde. Zudem führe man durch den Stadtgutschein ein dauerhaft nutzbares System ein. Damit der Stadtgutschein leicht zu erhalten sei, werde man diesen online und lokal anbieten.

Herr Krell führt an, er könne sich nicht vorstellen wie man 200.000 EUR gerecht auf mehrere Händler verteilen wolle. Er frage sich wie verhindert werden solle, dass Menschen mehrere Gutscheine kaufen würden und davon wiederum Gutscheine von Online-Händlern erwerben. Er vermute, dass der Stadtgutschein bloß einen enormen Aufwand mit sich bringe, welcher im Endeffekt den lokalen Händlern nicht helfen werde. Er plädiere eher für eine selektive Steuererleichterung für die Händler oder einen Aufbau einer gemeinsamen digitalen Plattform. Vor allem würden diese Instrumente über das Weihnachtsgeschäft hinaus funktionieren.

Herr Dr. Metten betont erneut, dass hier nicht 200.000 EUR Unterstützung fließen würden, sondern 2.000.000 EUR. Außerdem sei das von Herrn Krell angesprochene Weihnachtsgeschäft nur ein Bestandteil dieses Konzeptes. Desweiteren wolle man die Bürger durch den Stadtgutschein in diese Thematik der Unterstützung des lokalen Einzelhandels mit aufnehmen, damit diese auch ein Bewusstsein für die lokale Unterstützung erlangen würden. Das Beispiel von Herrn Krell der selektiven Steuererleichterung würde nicht das Konsumverhalten der Bürger in eine bestimmte Richtung lenken, wie es der Stadtgutschein möglicherweise schaffen könne. Er wolle außerdem daran appellieren, dass nicht nur durch die derzeitige Wahlkampfsituation der Vorschlag der CDU abgelehnt werde.

Herr Waldschmidt betont, Herr Dr. Mettens Denkfehler sei, dass er behaupte er könnte mit 200.000 EUR 2.000.000 EUR zusätzliche Kaufkraft generieren. Die Bürger die sich diesen Stadtgutschein kaufen würden, würden vermutlich ohnehin den entsprechenden Kauf tätigen. Wenn man einen zusätzlichen Kaufreiz schaffen wollen würde, müsste man auf andere Instrumente zurückgreifen, was gerne im Verwaltungsrat SEB AÖR diskutiert werden könne.

Herr Klein betont, es könne sein, dass der Stadtgutschein in anderen Kommunen gut funktioniere, aber in anderen Kommunen funktionieren auch andere Dinge wunderbar. Beispielsweise würden dort zur Stärkung des Handels die Parkgebühren ausgesetzt, aber in Bergisch Gladbach habe man nun sogar die parkgebührenpflichtigen Zeiten erhöht.

Herr Höring erläutert, selbst wenn für den Stadtgutschein ein weiterer Gutschein erworben werde, verdiene der lokale Einzelhandel durch den Verkauf des Gutscheines etwas. Bezogen auf Herrn Waldschmidt erläutert er, dass selbst wenn die Kaufentscheidung schon getroffen werde, dann zumindest das entsprechende Geld dafür in Bergisch Gladbach bleibe.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich gegen DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL und eine Stimme aus den Reihen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN dem Rat folgende Beschlussempfehlung zu geben:

**Der Antrag wird an den Verwaltungsrat des SEB AÖR überwiesen.**

**Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stimmt der Leistung und Deckung folgender überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung des Haushaltsjahres 2020 in Höhe von bis zu 200.000 EUR gemäß § 83 Absatz 2 GO NRW zu:**

<b>Produktgruppe</b>	<b>02 200</b>	<b>Finanzmanagement und Rechnungswesen</b>
<b>Ergebniskonto</b>	<b>5315005</b>	<b>Zuschüsse an SEB AÖR</b>
<b>Finanzkonto</b>	<b>7315005</b>	<b>Zuschüsse an SEB AÖR</b>

**Deckung durch Wenigeraufwand/Wenigerauszahlung in Höhe von bis zu 200.000 EUR bei:**

<b>Produktgruppe</b>	<b>12 760</b>	<b>Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an</b>
----------------------	---------------	---

		<b>Verkehrsflächen und -anlagen</b>
<b>Ergebniskonto</b>	<b>5242000</b>	<b>Unterhaltung Infrastrukturvermögen</b>
<b>Finanzkonto</b>	<b>7242000</b>	<b>Unterhaltung Infrastrukturvermögen</b>

**Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich eines positiven Beschlusses zum Antrag im Verwaltungsrat des SEB AöR und sofern die Förderung nicht oder nicht in voller Höhe aus laufenden Mitteln des Wirtschaftsplanes SEB finanziert wird.**

**22.6. Antrag der FDP-Fraktion vom 21.04.2020 (eingegangen am 11.08.2020):  
"Genehmigung von vier weiteren verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2020"  
0380/2020**

Herr Krell erläutert, dass aufgrund der Beschlussempfehlung in der heutigen Sitzung unter TOP Ö 12 über das Offenhalten von Verkaufsstellen der Antrag zurückgezogen werde. Seitens der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses wird hiergegen kein Widerspruch erhoben.

**23. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Zalfen äußert, er habe in den letzten Wochen erhöhten Fluglärm in Hebborn wahrgenommen und Bürger aus Moitzfeld hätten ihn ebenfalls auf einen erhöhten Fluglärm hingewiesen. Im Zuge dessen fragt er, ob sich die Flugrouten der Flugzeuge des Flughafens Köln-Bonn geändert hätten.

Herr Cürten antwortet eine offizielle Änderung der Flugrouten gebe es nicht. Zuletzt sei ihm im Arbeitsausschuss für technische Lärminderungsmaßnahmen mitgeteilt worden, dass diese Lärmveränderungen den Bürgern bloß so vorkommen würden, da nun wieder mehr Flugzeuge fliegen würden als in den vergangenen Monaten. Natürlich sei die Betriebsrichtung der Flugzeuge auch teilweise wetterabhängig und verändere sich dadurch, aber im Wesentlichen seien die Statistiken über die Zahl der Flüge im Vergleich zu den letzten Jahren gleich geblieben. Der einzige Unterschied der bestünde sei, dass im Nachtflugverkehr weniger Passagierflugzeuge unterwegs seien.

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.18 Uhr.

gez.  
Lutz Urbach  
Bürgermeister

gez.  
Saskia Anger  
Schriftführung